

### Aus der Stadt Halle

Ein reichbesetzter Markt.

Das Bild des Wochenmarktes wird tagtäglich bunter und lebendiger. In allen Farben leuchten wieder die Blumenstände, dicht gefüllt mit Blüten aller Art und mit hellleuchtenden Gitterbeweisen. Auch Gemüseplanzen sind sehr flott abgesetzt.

Auf dem Gemüsemarkt gibt es viel frischen Knoblauch, Porree, Salat, Petersilie und Radieschen in appetitlicher Fülle.

Auf dem Fleischmarkt war es recht ruhig, desto lebhafter wurden Eier gekauft zum Preise von 10 und 11 Pf. In den Käben der Stadt kosteten sie 9 Pf.

#### Vom Flugplatz.

Die Zufahrtstraßen von der Chaussee Hallesischen Leben zum neuen Flugplatz werden derzeit für den Fahrverkehr inhaft gelagert. Der Fußgängerverkehr wird über die Weidhofs- und dann entlang der Seilanstalt Kießleben auf dem dort bestehenden Wege, der gleichfalls chauffiert wird, zum Platz geleitet werden. Der Flugplatz wird bestimmt Ende Mai flugfertig sein, ebenso werden zu diesem Zeitpunkt etwa die Hallen fertig dastehen, so daß sich das erste große Ereignis, das Halle berührt, das ist der „Deutsche Flugtag 1925“, alles fertig zur Verfügung steht.

Dieser Tag, es ist freilich ein Wochentag, wird ein flugpolitisches Ereignis für Halle von ganz hervorragender Bedeutung sein.

Es ist zu hoffen, daß die Einwohnererschaft der Stadt Halle durch zahlreiches Erscheinen auf dem Flugplatz den ankommenden Gästen ihr Interesse für den Flugverkehr bekundet.

#### Die Kirchensteuerpflicht.

Ueber die Kirchensteuerpflicht wird im neuesten Verordnungsblatt der evangelischen Landeskirche u. a. ausgeführt: Kirchensteuerpflichtig sind die Befennnisangehörigen. Nach der Kirchenverfassung ist Mitglied der Landeskirche jeder evangelische Christ, der im Lande seinen Wohnsitz hat, solange er nicht erklärt, daß er der Landeskirche nicht angehören wolle. Eine solche Erklärung muß vor dem Bezirksamt oder vor dem Notar oder vor dem Bürgermeister abgegeben werden. Eine Erklärung vor dem Pfarramt genügt nicht.

#### Keine Erhöhung der Maimiete.

In der Berechnung der geistlichen Miete für den Monat Mai tritt, wie amtlich mitgeteilt wird, gegenüber dem Vormonat keine Veränderung ein. Es bleibt bei dem Aprilpreis in Höhe von 76 bzw. 72 v. S.

## Endlich Beginn der Etatsberatung.

Die Schulgeldehöhung / Zwiesgespräche der Linksparteien / Herrn Kilians „luffteerer Raum“ / Das böse Büfett.

Es war vorauszu sehen, daß die Sitzung am Tage nach der Wahl allerlei nette Zwischenfälle bringen würde. Wer darauf spekuliert hatte, kam gestern reichlich auf die Kosten. Die Linksparteien gerieten über den Wahlausfall hitzig aneinander; aber die Aussprache vollzog sich in gemäßigteren Formen als sonst.

Reim Schlußsatz begann es. Die einzelnen Parteien legten ihre Stellung zu der besprochenen Schulgeldehöhung dar. Namens des Ausschusses sprach St. Speitz die Erklärung ab, er werde mit einem Teil der bürgerlichen Stadtparteien gegen die Erhöhung stimmen und von den Sozialdemokraten führte St. Wilske aus, daß auch sie gegen die Schulgeldehöhung seien. Schuldig ist für sie das Kennzeichen der Standeshöhe, loszulassen eine soziale Kopfsteuer. Für die Schulgeldehöhung sprach St. K. v. n. e. Er ist zwar auch sein Freund davon, aber unsere eigenartigen Steuerverhältnisse in Preußen lassen es nicht zu, die nötigen Mittel für die Schule anders aufzubringen, wenn nicht durch Schulgeld, so durch Erhöhung der Gemeindesteuer, und den Gemeindefreunden dürfte man wirklich nicht noch neue Kosten aufbürden.

Der Magistratsvorlage erkund seltsamerweise in dem Kommunistenbüro Kilian ein Verlöbtes. Er wandte sich namentlich gegen die Sozialdemokraten. Ihre Forderung nach Schulgeldfreiheit sei ein Unsinn, solange sie den Kindern der Proletarier nicht überhaupt andere Lebensbedingungen geben. Was soll das Proletariat auf der hohen Schule, wenn es nicht losgelöst geht wie die anderen Kinder? Es wird ja nur ausgelacht. Wir Kommunisten allein greifen die Sache richtig an. Wir wollen erst die Lebenslage des Vaters verbessern und so die Grundlage für den Besuch der höheren Schule schaffen. Aber die Sozialdemokraten bauen ja immer mit ihren Theorien in einen luftleeren Raum, während wir auf dem Boden der Wirklichkeit leben.

Der luffteere Raum spielte dann während der ganzen Sitzung, wo noch manche Auseinandersetzung zwischen den beiden Linksparteien Unterhaltung bot, eine wichtige Rolle. Der luffteere Raum verschwand überhaupt nicht wieder aus der Diskussion und verhalf Herrn Kilian, dem Vater dieses Wortes, zu manchem schönen Wort.

Bei der Abstimmung über die Schulgeldehöhung wurde der Magistratsantrag durch Teile der Bürgerlichen und durch die kommunistischen Stimmen angenommen. Die Sätze betragen also künftig für die höheren Schulen

18 Mark, für die Mittelschulen 10 Mark.

Ueber die Frage, ob man das Schulgeld nach dem Einkommen des Vaters aus sozialen Gründen staffeln könne, und wie sich die Sache finanziell auswirke, beschloß die Versammlung auf Veranlassung des St. Birch, den Magistrat mit Ermittlungen zu betrauen.

Ein Günther (Komm.) begründete einen Antrag, in den städtischen Betrieben den Müstlunden wieder einzuführen. Während seiner langen Rede waren die bürgerlichen Stadtparteien draußen, was den Redner dummer verlorb. Als er beendet hatte, füllte sich das Haus wieder und der Antrag wurde abgelehnt.

Auch ein anderer kommunistischer Antrag, die Polizei bei Besichtigungen von den Fremden fernzuhalten, wurde ohne längere Aussprache in den Ortus verient.

Die Grundsteuer wurde am 29. April auf 200 Krugent fest. Dann kam der Polizeietat an die Reihe. Herr Kilian lang eine schmetternde Arie. Er ist mit der Polizei im allgemeinen und mit der in Halle im besonderen höchst unzufrieden. Er lehnt jede Ausgabe für die Polizei ab. Das wäre wohl noch schöner. Erst sollen sich die Arbeiter von der Polizei schikanieren lassen und dann noch für ihre Weigerung bezahlen. Niemand!

Der sozialistische Redner Petersdorf führte Herrn Kilian „aus dem luffteeren Raum“ wieder in die Wirklichkeit zurück, auf den Boden der harten Tatsachen. Und die harten Tatsachen, in diesem Fall das Gesetz, zwingen die Stadt zu Polizeilisten. Im übrigen war auch der Sozialdemokrat mit der Polizei nicht in allem einverstanden. Namentlich die oberen Beamten gefallen ihm zum Teil gar nicht. Eine Anwesenheit des verstorbenen Präsidenten Ebert vergalt er seinem Widerpart Kilian mit der recht kräftigen Bemerkung, ihm gelte das soviel, als wenn ein Käser am Laternenpfahl sein Sechsinis befrüchtigt.

Am übrigen zeigte sich auch gestern wieder, daß der schimmliche Stein des Anstoßes für die Kommunisten immer noch — — das Büfett ist. Was haben sie gestern wieder offiziell und inoffiziell gegen das Büfett gewettert! Und das wird wieder vielerlei mancher von ihnen ganz gerummelt, wenn der dumme Fraktionsbeschluss nicht wäre. So aber mußte selbst Herr Kilian, als ihn dürstete, seine Züfucht zur Wasserlatz nehmen. Vergerliche Sache! Ich beantrage Schluß, damit die nichtkommunistischen Stadtparteien hier weiterarbeiten können! Mit diesen Worten brachte um 8 Uhr der kommunistische Parteiberber Kuhfchlauch den Antrag auf Beendigung der Verhandlungen ein. Man lehnte ihn ab. 2 Minuten danach, als noch einige Etappitel erledigt

waren, stellte ein bürgerlicher Stadtpartei den gleichen Antrag; den nahm man an und tagte dann in geschlossener Sitzung weiter.

#### Der neue Stadtorzt.

In der geschlossenen Sitzung stimmte man der Wahl des Stadtmehinsinatrs Dr. Schnell in Frankfurt am Main als Stadtmehinsinatrat von Halle zu. Dr. Schnell, der jetzt 34 Jahre alt ist, schon früher hier gewirkt hat, wird damit Nachfolger des Professors Dr. n. Drigalski.

#### Ausführungen der Marx- und Thälmanngarde.

Am Montag abend mußte in der Zeit von 8.30-10.30 Uhr das Wehrkommando wiederholt eingreifen, und zwar in der Großen Ulrichstraße, wo verhaftet wurde, schwarz-weiße Fahnen heruntergerissen, und dabei eine Anwesenheit von etwa 200 Personen entstanden war.

In der Langstraße und in der Hängestraße waren von Roten Frontkämpfern Fenster, an denen schwarz-weiße Fahnen angebracht waren, zerrüttet worden.

In der Merseburger Straße sind zwei Angehörige des Stahlhelms von Anwohnern der Schmied- und Schloßstraße bedroht worden. Eine Schlägerei konnte durch rechtzeitiges Eingreifen der Polizei vermieden werden. Außerdem war es vor dem Café David und vor dem Gemeindefesthaus zu Zusammenstößen zwischen Angehörigen des Reichsbanners, des Stahlhelms und des Roten Frontkämpferbundes gekommen. Auch hier konnten Tätlichkeiten vermieden werden.

#### Sonderzüge ohne Fahrpreisermäßigung.

Am 1. Mai werden neue Ausführungsbestimmungen in Kraft treten, die den Verkehr von Sonderzügen ohne Fahrpreisermäßigung regeln sollen. Die Züge werden nach dem Ermessen der Eisenbahnverwaltung gestellt und enthalten Wagen der zweiten bis vierten Klasse. Es sind mindestens achtzig ganze Fahrkarten zweiter Klasse oder einhundertzwanzig Fahrkarten dritter Klasse oder einhundertachtzig Fahrkarten vierter Klasse von der Ausgangs- bis zur Bestimmungsortung des Sonderzuges zu lösen, wobei jeder Teilnehmer den vollen Fahrpreis zu zahlen hat.

Bei der Benutzung verbleibender Wagen müssen sozial Fahrkarten gelöst werden, daß der Preis der Mindestzahl für die niedrigste geführte Wagenklasse erreicht wird, in jedem Falle mindestens 150 Mark. Bin- und Rückfahrt gelten für den Mindestbetrag als eine Fahrt, wenn sie in 24 Stunden ausgeführt werden. Kinder genießen die allgemeine Ermäßigung.

## Voranzeige

Donnerstag, den

# 30. April

beginnt unsere großzügige

**Aussteuer Woche**

**BRUMMER BENNE**

Kleine Preise

Schwere Qualitäten

BRUMMER BENNE

HALLE • GR. ULRICHSTR. 22-24 • RANNISCHER PLATZ

Warten Sie mit allen Ihren Einkäufen,

denn wir bringen Sensationelles!



# Mitteldeutsche Handels- und Wirtschafts-Zeitung

Stoll.

## Entloftung der Reichsbank.

Die Entloftung des Status der Reichsbank, die nach dem Quartalsbericht anfangs verhältnismäßig langsam einsetzte, hat sich während der dritten Aprilwoche beträchtlich verfestigt. Nach dem Bankausweis vom 23. d. Wts. ging die Beschäftigung und Lombardanlage um 166,3 auf 127,2 Millionen Rm. zurück. Von der privaten Wechselbildung wurden nur 100 Millionen Rm. an Kreditinstanzen mit gegen 44,7 in den beiden Vorwochen, während durch weitere Wechselreduzierungen an öffentliche Stellen das Portefeuille der Bank um 66,5 Millionen Rm. vermindert wurde. Die Summe der revidierten Wechsel betrug am 23. d. Wts. auf 633,2 Millionen Rm. Das Darlehen bei den Kreditanstalten ist diesmal um nur geringfügige Abnahme um 0,6 auf 35,8 Millionen Rm.

An Banknoten und Rentenbanknoten zusammen sind 293,5 Millionen Rm. in die Kassen der Bank zurückgelassen (gegen 178,1 Millionen in der zweiten und 75,4 Millionen in der ersten Aprilwoche). Der Banknoten-Umlauf nahm um 36,5 auf 202,1 Millionen bei Umlauf an Rentenbanknoten um 118 auf 136,6 Millionen Rm. ab. Die Bestandteile der Staatlichen Rentenbanknoten haben sich demgemäß auf 544,7 Millionen Rm. An Zusammenhang mit den Zahlungsmitteln sind die fremden Gelder der Bank immer noch überdurchschnittlich zu verzeichnen, — weiter um 115 auf 97,6 Millionen Rm.

Der Bestand an Gold- und Deckscheinen vermehrte sich um 0,5 auf 1338,8 Millionen Rm. — 100,1 Millionen Gold und 334,7 Millionen Deckscheine. — Infolge der Verminderung des Notenumlaufs ist die Mittelbildung durch den Verkauf von Gold um 45,9 auf 49,7 Prozent, durch Gold- und Deckscheine um 61,2 auf 66,2 Prozent. Die Scheidenscheinebetriebe nahmen um 2,7 auf 66,4 Millionen Rm. zu.

## Im das Mitteldeutsche Braunkohlenyndikat.

In holländischen und ausländischen Blättern erschienen in letzter Zeit Artikel über die Erneuerung des Mitteldeutschen Braunkohlenyndikats, die wenig Sachkenntnis zeigten.

## Vorkurse der Berliner Börse vom 23. April

von befreundeter Seite erfahren wir über den Stand der Verhandlungen folgendes:

Ueber die wichtigsten Punkte, Beteiligung und Preise in Brittefabrik hat unter den großen Konzernern eine ziemliche Annäherung stattgefunden, doch wird es noch heftige Kämpfe folgen. Die Kolonnenfrage ist noch gar nicht gelöst. Hier spielen die Meinungen noch sehr aufeinander. Keine Einigung ist erzielt worden in der Frage der Einkürzung. Dem Syndikat wird das Recht eingeräumt, je nach dem Stande des Absatzes den Werken in Brittefabrik eine Einkürzung zu diktieren. Danach müssen diejenigen Brittefabriken, die trotzdem mehr liefern, als das Syndikat freigeben hat, an dieses eine Entzinsung von 5 bis 15 Prozent des Syndikatspreises je nach Höhe ihrer Lieferleistung zahlen. Diese Lieferleistungen werden in vierteljährigen Zeitabschnitten festgestellt. Einen sehr wichtigen Punkt bildet die Einigung über die Berechnungsperiode. In bisherigen Einigungen wurden die Erträge vierteljährig festgestellt und mit den dem betreffenden Viertel gelegenen Werken verrechnet. Jetzt ist vorzugehen, daß die Gesamterträge des Syndikats in Brittefabrik auf den Werken nach einem gewissen Schlüssel verteilt werden sollen. Jedes Viertel begründet sich die größten Umsätze haben, aber schließlich ist anzunehmen, daß es auch hier zu

einer Vertiefung kommen wird. Wenn gegen werden ist, daß der Hauptverband bei der Stimmgruppe zu finden ist, so ist zu bedenken, daß die Schwierigkeiten, die von dieser Seite gemacht werden, nicht größer und nicht geringer sind, als die der Gruppe Janz-Breitfeld, Julius Breitfeld, Erdmännert und Wittelschloffer.

Scharfer Preiszwang am Rohhäutenmarkt. Die in Berlin abgetheilte Hüttenaktion für heißes Gießblech hat durchgehende Preisverluste zu verzeichnen. Bei der Versteigerung von 14 500 Kalfbeinen verlor Kalfbein ohne Kopf durchschnittlich 10 bis 15 Prozent und Kalfbein mit Kopf bis zu 20 Prozent, 3500 Schaf- und Hammelfelle verloren gegen die Preise des Vormonats ungefähr 5 bis 10 Prozent, dahingegen leichte Schaf-, Kinder- und Stubbschafe bis zu 30 Prozent, so daß vereinzelt die Zulage verweigert wurden. Für mittlere Grobziecheweile bewegten sich die Preise ebenfalls auf einer Basis von 14 bis 25 Prozent abwärts.

Preisermäßigung für Zinkblech. Die Rheinisch-Westfäl. Zinkblech-Produktion hat den Grundpreis für Zinkblech mit Rückzahlung ab 20 Pfund auf 91 Pfund für 100 Kilogramm (einfach 96 K) herabgesetzt. Die Ermäßigung ist in der Hauptsache auf den ausländischen Weltmarkt auszuführen.

## Vorkurse der Berliner Börse vom 23. April

Kurs vom 22.4.	Kurs vom 23.4.	Kurs vom 22.4.	Kurs vom 23.4.	Kurs vom 22.4.	Kurs vom 23.4.	Kurs vom 22.4.	Kurs vom 23.4.
0.4. Reichsbank	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
1.4. Reichsbank	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
2.4. Reichsbank	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
3.4. Reichsbank	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
4.4. Reichsbank	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
5.4. Reichsbank	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
6.4. Reichsbank	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
7.4. Reichsbank	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
8.4. Reichsbank	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
9.4. Reichsbank	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
10.4. Reichsbank	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00

## Berliner Börsenkurse

Kurs vom 22.4.	Kurs vom 23.4.	Kurs vom 22.4.	Kurs vom 23.4.	Kurs vom 22.4.	Kurs vom 23.4.	Kurs vom 22.4.	Kurs vom 23.4.
1. Reichsbank	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
2. Reichsbank	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
3. Reichsbank	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
4. Reichsbank	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
5. Reichsbank	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
6. Reichsbank	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
7. Reichsbank	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
8. Reichsbank	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
9. Reichsbank	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
10. Reichsbank	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00

25 Jahre Hallesche Röhrenwerke.

In der ordentlichen Generalversammlung am Montag...

Der Wirtschaftszustand deutscher Banken im Ausland.

Anlässlich der gestrigen Generalversammlung der Deutsch-Überseeischen Bank...

Mitteldeutscher Werkmeistertag.

Die zunehmende wirtschaftliche Bedeutung der mitteldeutschen Industriegebiete...

zeigen. So beabsichtigt auch der Deutsche Wertmei...

am 1. und 2. August in Halle einen Mitteldeutschen Werkmeistertag...

In Berlin kosteten den 27. April

Table with 4 columns: Item, Unit, Price, Item, Unit, Price. Includes items like 1000 Mark, 1000 Pfennig, etc.

Wertbeständige Anleihen

Table with 4 columns: Item, Unit, Price, Item, Unit, Price. Includes items like 1000 Mark, 1000 Pfennig, etc.

Unnotierte Werte

Table with 4 columns: Item, Unit, Price, Item, Unit, Price. Includes items like 1000 Mark, 1000 Pfennig, etc.

Leipziger Börse vom 27. April

Table with 2 columns: Item, Price. Includes items like Leipzig, Dresden, etc.

Dresdener Börse vom 27. April

Table with 2 columns: Item, Price. Includes items like Dresden, Leipzig, etc.

Berliner Produktendesse vom 27. April

Table with 2 columns: Item, Price. Includes items like Berlin, Leipzig, etc.

Metallnotierungen

Table with 2 columns: Item, Price. Includes items like Gold, Silber, etc.

Die Fleischpreise in Halle.

Table with 6 columns: Category, Unit, Price, Category, Unit, Price. Includes items like Schweinefleisch, Rindfleisch, etc.

Die amtlichen Fleisch- und Wurstpreise

Table with 6 columns: Category, Unit, Price, Category, Unit, Price. Includes items like Schweinefleisch, Rindfleisch, etc.

Die hiesige Preisprüfungsliste

Table with 6 columns: Category, Unit, Price, Category, Unit, Price. Includes items like Schweinefleisch, Rindfleisch, etc.

Advertisement for 'Siegfried' brand products, including soap and other household items.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Die Handelsregister A ist unter 3175 die Firma... Bekanntmachung... Bersteigerung...

In das Handelsregister A ist unter 3175 die Firma... Bekanntmachung...

Bekanntmachung.

Durch Gemeindefiskus ist der Gemeindefiskus...

Bekanntmachung.

Die Sitzung der Stadtratskommission...

Bekanntmachung.

Die Sitzung der Stadtratskommission...

Bekanntmachung.

Die Sitzung der Stadtratskommission...

Bekanntmachung.

Die Sitzung der Stadtratskommission...

Bekanntmachung.

Die Sitzung der Stadtratskommission...

Advertisement for 'Versamen Sie nicht die Steppdecken- u. Betten-Woche'.

Advertisement for 'Speisezimmer' and 'Bettenhaus Bruno Paris'.

Large advertisement for 'Pilo' leather care product, featuring an illustration of a man with a suitcase.

Advertisement for 'Speisezimmer' and 'Bettenhaus Bruno Paris'.

Advertisement for 'Speisezimmer' and 'Bettenhaus Bruno Paris'.

Advertisement for 'Speisezimmer' and 'Bettenhaus Bruno Paris'.

Advertisement for 'Speisezimmer' and 'Bettenhaus Bruno Paris'.

Advertisement for 'Speisezimmer' and 'Bettenhaus Bruno Paris'.

Advertisement for 'Metall-Guss'.

Advertisement for 'Metall-Guss'.

Advertisement for 'Metall-Guss'.

Advertisement for 'Metall-Guss'.

Advertisement for 'Metall-Guss'.